Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung

17. Dialogforum

DB Netz AG

Projekt Schienenanbindung FBQ

Oldenburg i. H., 5. März 2015

Von der Europäischen Union kofinanziert
Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V)

Agenda

1. **Was ist Scoping? Darstellung, Verfahren und Hintergrund**
2. Vor Ort: Umweltuntersuchungen
3. Vor Ort: Baugrunduntersuchungen
4. Wie geht’s weiter?

Was ist Scoping?
Darstellung, Verfahren und Hintergrund

Was ist Scoping?

= Im Scoping-Verfahren wird der vorläufige Untersuchungsrahmen der **Umweltverträglichkeitsstudie** (UVS) festgelegt. Rechtsgrundlage ist § 5 UVPG.

Verfahrensschritte „Scoping FBQ“:

- EBA leitet Scopingunterlage den nach § 7 UVPG zu beteiligenden Behörden zu
- Anerkannte Vereine, Sachverständige und sonstige Dritte können hinzugezogen werden
- EBA lädt Behörden und Vorhabenträger zu einem Abstimmungsgespräch (=Scoping-Termin) ein

Scoping-Termin FBQ am 19.02.2015 in Lübeck:

- Geplante Umweltuntersuchungen wurden vorgestellt
- Vorschlag über voraussichtlichen Untersuchungsumfang wurde erläutert
- Beteiligte hatten Gelegenheit, ihre Vorstellungen bzgl. Umweltbelange einzubringen

Was ist Scoping?
Darstellung, Verfahren und Hintergrund

Festlegungen im Scoping-Termin

Umfang für Betrachtung von

- **Flora & Fauna** (Kartierungen)
- **Natura 2000 Gebieten** (GGB & BSG) nach § 34 BNatSchG
- **Artenschutz** nach § 44 (1) BNatSchG
- **LBP** – Eingriffsregelung nach § 13ff BNatSchG
- **Sonderuntersuchungen** (Luftschadstoffe, Erschütterungen, Schall, WRRL, ggf. weitere)

Sowie:

- Welche **Untersuchungen** durchgeführt werden
- Welche **Methoden** für die Untersuchungen angewendet werden
- Wie groß in Bezug auf die einzelnen Schutzgüter der jeweilige **Untersuchungsraum** abzugrenzen ist

Ergebnis des Scoping-Termins:

Eisenbahn-Bundesamt fertigt **Festlegungsprotokoll** an

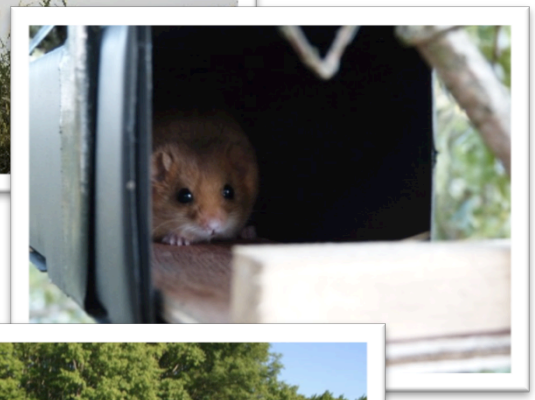
⇩

Grundlage für die Umweltverträglichkeits-studie der DB Netz AG

Agenda

1. Was ist Scoping? Darstellung, Verfahren und Hintergrund
2. **Vor Ort: Umweltuntersuchungen**
3. Vor Ort: Baugrunduntersuchungen
4. Wie geht’s weiter?

Vor Ort: Umweltuntersuchungen



Jetzt **schwärmen** unsere **Gutachter in Ostholstein aus.**

Erfassung von Flora und Fauna zur Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung

Die DB Netz AG wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) mit der Planung für die Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung beauftragt. Im Rahmen der nächsten Planungsschritte erstellt die Deutsche Bahn eine Umweltverträglichkeitsstudie. Dazu werden Flora und Fauna eine Vegetationsperiode lang von Biologen und Experten beobachtet und in folgenden Gebieten erfasst:

Hansestadt Lübeck, der Kreis Ostholstein mit den Städten Bad Schwartau, Neustadt, Oldenburg und Fehmarn sowie den Gemeinden Ratekau, Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Sierksdorf, Altenkrempe, Schashagen, Beschendorf, Manhagen, Lensahn, Kabelhorst, Damlos, Göhl, Neukirchen, Heringsdorf und Großenbrode.

Die Arbeiten werden zurzeit durch die Leguan GmbH aus Hamburg durchgeführt.

Bei diesen Arbeiten werden auch Flächen betreten, die im Eigentum Dritter stehen. Grundlage für die Durchführung der Untersuchungen bildet das Allgemeine Eisenbahngesetz (§ 17 AEG).

Wir bitten die Anwohner um Verständnis für die mit den Arbeiten verbundenen Unannehmlichkeiten.

Hier zur Internetseite des Projekts.

Ihr Kontakt zum Projektteam
Telefon 040 3918-4303 (montags bis freitags 9 bis 15 Uhr)
Internet www.anbindung-fbq.de

Agenda

1. Was ist Scoping? Darstellung, Verfahren und Hintergrund
2. Vor Ort: Umweltuntersuchungen
3. **Vor Ort: Baugrunduntersuchungen**
4. Wie geht’s weiter?

Vor Ort: Baugrunduntersuchungen

Vorbemerkung:
Planungsebene Raumordnungsverfahren: Maßstab 1:50.000 *
Planungsebene Planfeststellungsverfahren: Maßstab 1:1.000 *

Ein Baugrundgutachten ist Grundlage für die Entwurfsplanung inklusive Kostenschätzungen und Bestandteil der Planfeststellungsunterlagen
Ziel: Erkundung, Untersuchung und Bewertung von Baugrund hinsichtlich der Beschaffenheit des Bodens

Gutachten gibt Aufschluss über:
- Zusammensetzung des Bodens und Tragfähigkeit
- Gründungsarten
- Verdichtungen notwendig
- Wiederverwertung
- Belasteter Boden
- Entsorgung

* 1:50.000 ≙ 1 cm auf der Karte = 500 m in der Natur
* 1:1.000 ≙ 1cm auf der Karte = 10 m in der Natur

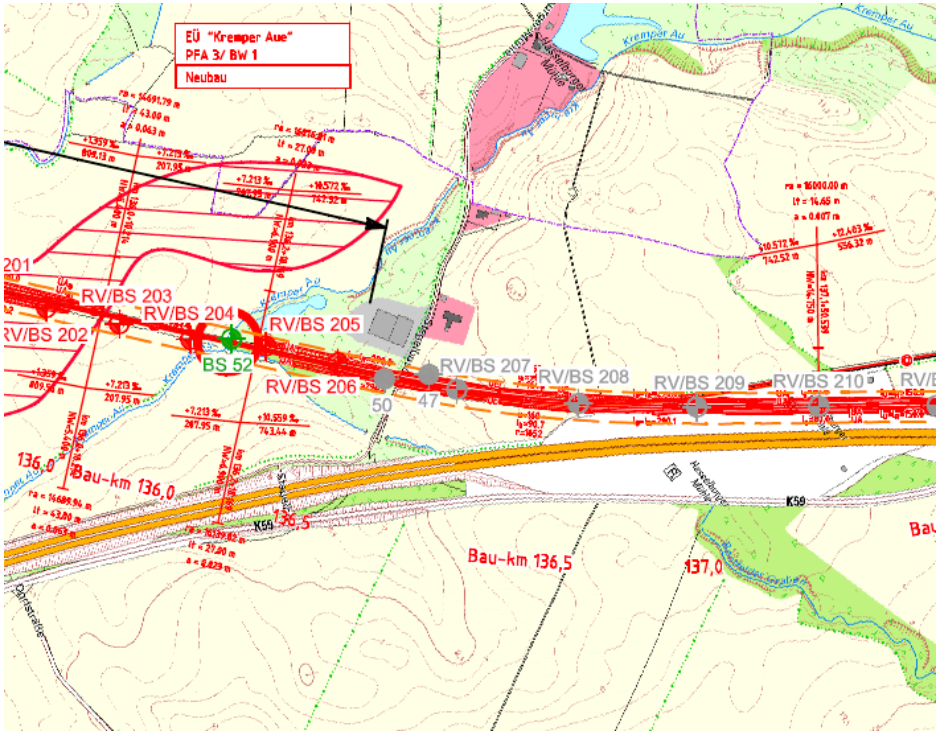
Vor Ort: Baugrunduntersuchungen

Bohrprogramm FBQ für Entwurfs- und Genehmigungsplanung

Insgesamt: zirka 400 Bohrsondierungen
Durchmesser: 35 bis 80 Millimeter
Tiefe: im Mittel zehn Meter

Herausforderungen:

- Bodenschwachstellen identifizieren und eventuell planerisch „umfahren“
- Tragfähigkeit herstellen (Bodenverdichtung, Bodenaustausch, Bodenverbesserung, konstruktive Lösungen)
- Bodenmanagement (Massen-Ausgleich, Deponierung, Aufbereitung, Wiedereinbau)

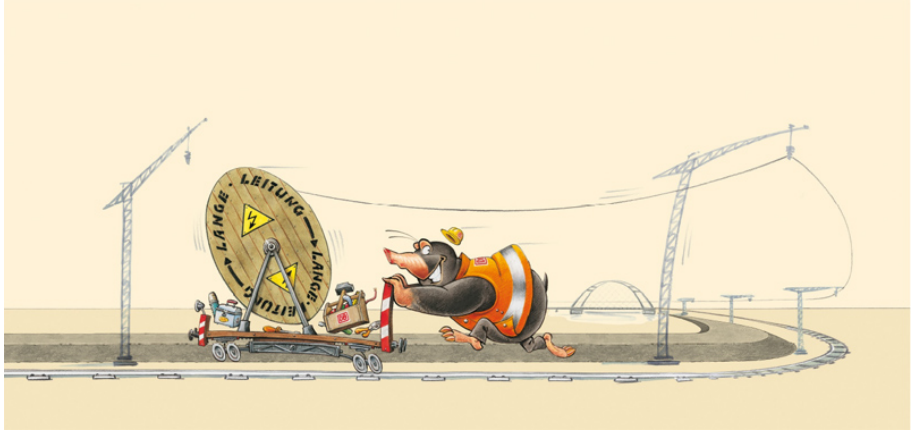


Agenda

1. Was ist Scoping? Darstellung, Verfahren und Hintergrund
2. Vor Ort: Umweltuntersuchungen
3. Vor Ort: Baugrunduntersuchungen
4. **Wie geht's weiter?**

Wie geht’s weiter?

…Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Weitere Informationen und Kontakt:
www.anbindung-fbq.de
anbindung-fbq@deutschebahn.com
040/3918-4303